Georg Vetter e.K.

VETTER Kurier

Aktuelle Informationen 04/2024

Editorial

Liebe Leser

Ich mag Schnee. Wirklich. Seit frühester Kindheit fahre ich Ski und tue das bis heute noch gerne, auch wenn manchmal die Hüfte zwickt. Aber es gibt Momente, da kann ich auf die weiße Pracht verzichten. Gerade jetzt, wenn man sich den Frühling wünscht, gerade bei der Arbeit. Aktuell herrschen dem Kalender entsprechende Temperaturen, doch der April machte mal wieder was er wollte und damit seinem Ruf alle Ehre. Der plötzliche Schneeeinbruch wirbelte alle Planungen durcheinander und sorgte in den vergangenen Wochen für enormen Mehraufwand. Eben noch waren die Arbeiter eingeteilt und einsatzbereit, die Maschinen vor Ort, und plötzlich musste komplett umgedacht werden. Die Kolonnen mussten beispielsweise von der Baustelle am Taubenkopf in niedere Gefilde gebracht werden. Doch damit nicht genug, es folgte die bürokratische Schleife. Rasch mussten Hürden wie eine Genehmigung für verkehrsrechtliche Anordnungen überwunden werden. Jeder kann sich denken, wie mühsam das sein kann. Nun denn, den Schnee haben wir für die kommenden Monate wohl endgültig hinter uns . . . und die Aufgaben, die vor uns liegen, werden wir einmal mehr meistern.

Euer Georg Vetter

In Vlies gewickelt, statt in Sand gebettet

Der unerwartete Schneefall verzögerte die Arbeiten beim Windpark Taubenkopf, auch der Transport der schweren Kabelrollen erschwerte sich.

Beim Projekt Windpark Taubenkopf auf dem Schauinsland hatte die Firma Vetter mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen. Zum einen machte das Wetter dem angedachten Vorgehen einen gehörigen Strich durch die Rechnung, zum andern setzte das Unternehmen erneut ein noch sehr junges Verfahren ein.
Der Schnee pulverisierte den Zeitplan, von einer Stunde auf die nächste ging nichts mehr. So weit, so schwierig. Und dann kam bei der Verlegung die neue „Verpackungsmethode“ zum Einsatz. Die Kabel wurden nicht eingesandet, sondern mit Vliesstoff umwickelt und dann platziert. Eine Wickelmaschine packt die Leitungen in das Material ein. Dieses Verfahren bringt eine Menge an Vorteilen mit sich. Der aufwändige Transport der riesigen Sandmengen entfällt, auch der Aushub reduziert sich signifikant. Das führt wiederum zu einer erheblichen Verringerung umweltschädlicher Emissionen. Die Bauzeiten verkürzen sich ebenfalls, dafür verlängert sich dank des besseren Schutzes für die Kabel deren Standzeiten. „Es handelt sich um eine vielversprechende Technik, die wir als eines der ersten Unternehmen in der Region anwenden“, erzählt Geschäftsführer Georg Vetter.

Kein Sand, dafür eine moderne Wickelmaschine. Nachdem der Schnee weitgehend verschwunden war, wurden die Kabel verlegt. Mit dem roten Vliesstoff umhüllt sind sie bestens und dauerhaft geschützt.

Optimierung Erdgasnetz Oberndorf: eine saubere Arbeit

In Oberndorf a.N. steht eine Optimierung des Erdgasnetzes auf der Agenda. Dabei plant die badenovaNETZE GmbH die Neuverlegung einer Hochdruckleitung für Erdgas von der Übernahmestation in Oberndorf-Maibach bis zum Ortseingang Altoberndorf auf einer Länge von 4350 Metern. Parallel hierzu müssen für die Netze BW auf einer Länge von rund 1600 Metern Niederspannungsleitungen (20 kV), Schutzrohre bis DN 90 und ein Mikrorohr 4x20 eingebaut werden. Die komplette Verlegung der Rohre und Leitungen erfolgt in einem gemeinsamen Graben. Auf den Fotos von Polier Dirk Moritz sind die Verlegung der Erdgasleitung sowie der Leerrohre zu sehen. Und am Ende ist davon nichts mehr zu sehen, denn das Gelände wurde sauber verfüllt.

Digitalisierung

Das digitale Zeitalter dringt in immer mehr Bereiche des täglichen Lebens. Abläufe sollen sich dadurch beschleunigen und optimieren. Vieles schreibt der Gesetzgeber vor. So auch bei der Zeiterfassung, sie ist nun Pflicht. Seit dem 1. April fallen bei der Firma Vetter die handschriftlich ausgefüllten Stundenzettel weg. Dafür werden jetzt alle Stunden über das Programm GeoCapture erfasst. Und nicht nur das: Auch die eingesetzten Maschinen und Fahrzeuge werden aufgeführt. Gleichzeitig erstellt der Vorarbeiter jeweils ein Bautagesbericht mit allen erforderlichen Infos zur Baustelle; als da wären das Wetter, die erbrachten Leistungen, Hinweise zu Messungen, Protokolle und Fotos, aber auch Auftraggeber-Infos oder Baustellen-Besuche. Diese Berichte erleichtern die Arbeit im Büro, da sie hilfreich sind für Aufmaße und die Dokumentation an den Auftraggeber. Damit das alles möglich ist, wurden die Vorarbeiter mit iPads ausgestattet, die Azubis setzen auf Handys. Auch mit diesem Schritt der Digitalisierung ab Baustelle ist Vetter wieder ganz vorne dabei.

Personelles

Gute Arbeit erfordert gute Arbeiter. Zwei neue Kollegen stießen bei Vetter im April dazu. Zum einen startete **Bernd Schmidt** am 1. April als Hausmeister. Und **Giovanni Gentile** erweitert seit dem 23. April das Team als Tiefbauarbeiter.

Schulungen

Neben der fachlichen Weiterbildung stehen bei Vetter immer wieder Schulungen in anderen Bereichen auf dem Programm. Dazu gehörte am 20. April ein Erste-Hilfe-Kurs für die Mitarbeiter.

Georg Vetter e.K.
Seemühle 20
78183 Hüfingen
Tel. 0771/929060
info@vetter-huefingen.de